ERSTER TEIL

Einleitung

Mit nachfolgender, kurzer Darstellung einer *Histopathologie des Neurons* verfolgen wir ein doppeltes Ziel. Vor allem möchten wir den Nachweis erbringen, daß das normale Neuron sich topographisch vollkommen mit dem pathologischen Neuron deckt, daher sind wir befugt, eine Histopathologie des letzteren aus dem Gesamtgebiet der Histopathologie des Nervensystems herauszugreifen und in *selbständiger Darstellung* zu bieten. Wir tun dies im Bewußtsein, damit eine willkommene *Einleitung* in das große Gebiet der zentralen krankhaften Veränderungen zu geben und denken dadurch das Verständnis verwickelter Vorgänge zu erleichtern. Im Dienste dieses Zieles müssen wir einleitend einen kurzen Überblick der *Neuronenlehre* geben und anschließend darauf verweisen, daß das anatomische und funktionelle Grundelement des Nervensystems eine eigene Reaktionsart bekundet je nach endogener bzw. exogener krankhafter Einwirkung, kurz die *pathologischen Reaktionsformen des Neurons* vorführen. Dabei möchten wir diejenigen, die sich für das aufgeworfene Thema, welches bisher systematisch nirgends bearbeitet wurde, besonders interessieren, ersuchen, sie mögen unsere Beobachtungen und die auf diesen beruhenden Folgerungen nicht allein kritisch, sondern die auf Grund des vorgelegten Materials gewonnenen Erkenntnisse auch sachlich beurteilen und darauf bedacht sein, daß uns das mit Lichtbildern vorgelegte, also auf Urkunden beruhende Substrat auch zu bewährten Lehrsätzen führte. *Wir wollen darlegen, daß der Neuronenbegriff ein für die Pathologie fruchtbarer Gesichtpunkt ist, mit dessen Hilfe bislang*

ungeklärte wissenschaftliche Fragen in das Licht des Verständnisses gerückt werden können. — Obschon es sich um eine Einleitung in die Histopathologie des Zentralnervensystems handelt, möchten wir doch den speziell interessierten Leser darauf aufmerksam machen, daß wir zugleich ein wissenschaftliches Bekenntnis vorlegen, welches nicht in Bausch und Bogen zurückgewiesen, sondern nur Punkt für Punkt entkräftet werden kann. Auch möchten wir den eingeweihten Leser aufmerksam machen, daß in dieser Schrift wohl vieles aus *Schaffers* ursprünglicher Konzeption enthalten ist, jedoch werden hier weitere Entwicklungen seiner Definition vorgelegt, welche in den ersten Formulierungen aus den Jahren 1924 bzw. 1926 nicht vorkamen; Besprechungen mögen sich daher mit vorliegender, endgültiger Fassung auseinandersetzen.